

Gemarkung Seebach, Krs. Mühlhausen (Thür.), insbesondere die Populationsdynamik im Seebacher Burgpark. Beitr. Vogelk. 9: 199—230. — Matthes, W. (1961): Bemerkenswerte Vogelbeobachtungen in Rheinhessen. Orn. Mitt. 13: 126—127. — Melchior, G. (1961): Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) im Dezember. Orn. Mitt. 13: 78. — Nesenhöner, H. (1956): Beobachtungen, besonders brutbiologische Art, am Hausrotschwanz. 14. Ber. Naturw. Verein Bielefeld, 1954—55: 128—167. — Neubaur, F. (1957): Beiträge zur Vogelfauna der ehemaligen Rheinprovinz. Decheniana 110 (Heft 1): 1—278 [107—108]. — Niethammer, G. (1937): Handbuch der deutschen Vogelkunde; I: S. 279. — Peitzmeier, J. (1949): Über nichterbliche Verhaltensweisen bei Vögeln. In: Ornithologie als biolog. Wissenschaft (Stresemann-Festschr.); S. 204—210. — Söding, K. (1953): Vogelwelt der Heimat; S. 114—115. — Vianden, J. (1961): Winterbeobachtung eines Hausrotschwanzes (*Phoenicurus ochruros gibraltariensis* [Gmelin]). Beitr. Vogelk. 7: 365—366.

Sammelbericht für das erste Tertial 1967

Zusammengestellt von H. MESTER und W. PRÜNTE

Auf einer Zusammenkunft in Münster steckten die Herren A. Bock (A. B.), W. Fröhling (W. F.), M. Harengerd (M. Ha.), B. Koch (B. K.), K.-H. Kühnappfel (K.-H. K.), G. Köpke (G. K.) und T. Raus (T. R.) gemeinsam mit den Autoren (H. Me., W. P.) den Rahmen dieser Sammlung von faunistisch-phänologischen Daten ab. Die Liste nachfolgend ausgewerteter Beobachtungen wurde beträchtlich ergänzt durch schriftliche Mitteilungen der Herren M. Hesse (M. He.), L. Kaßmann (L. K.), H.-H. Müller (H.-H. M.), H. Petzold (H. P.), U. Schütte (U. S.) und T. Trendelkamp (T. T.). Dankenswerterweise berichtete Herr D. Ristow wieder zusammenfassend über den diesjährigen Kranichzug in unserem Raum.

Spezieller Teil

Haubentaucher: Auch in diesem Jahr wieder Überwinterung auf dem Möhnesee, so am 7. 1. dort 11 Ex. (M. He., B. K., W. P., T. R.) und am 14. bzw. 28. 1. noch 4. Am 5. 2. Durchzügler bei Echthausen (B. K.). Wiederum einige frühe Bruten: Am 2. 4. in einem Nest dort auf der Ruhr schon zwei (später sechs) Eier; ein „sitzender“ bzw. brütender Vogel am 1. 4. auf dem Ententeich (A. B.); am 13. 4. zwei Eier auch im Dortmund-Lanstroper Senkungsgebiet, wo das Brutpaar am 23. 3. angekommen war (K.-H. K.).

Ohrentaucher: 1 am 26. 2. im Senkungsgebiet bei Dorstfeld (H.-H. M.).

Zwergtaucher: Am 8. 4. noch 52 bei Echthausen auf der Ruhr, der letzte Dz. dort am 4. 5. (B. K.). In Dortmund-Derne 3 Brutpaare (Gelege am 15. 5. gefunden; K.-H. K.); am 20. 5. 4 noch ziemlich kleine Junge in den Rieselfeldern von Münster (M. Ha.).

Kormoran: Am 19. 3. 7 auf dem Halterner Stausee (H. Me.) und am 23./24. 3. 1 auf dem Ententeich (A. B., W. P. bzw. R. Feldmann).

Graureiher: 15—20 Brutpaare an der Ruhr bei Haus-Füchten (B. K.); 12 Brutpaare in Welper (Kontrolle am 17. 3., G. K.); am 30. 4. in Hotmar 14—16

♂ ♀ und 4 ♂ ♀ in Wolbeck (M. Ha.).

Zwergrohrdommel: Am 4. 5. 1 ♀ bei Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.).

Große Rohrdommel: 1 am 29. 1. bei Echthausen n. SW ziehend (B. K., W. P.).

Weißstorch: Am 18. 4. 1 an der Ruhr bei Fröndenberg n. O. (M. Bock) und am 22. 4. 1 im Ruhrtal bei Halingen-Holzen (R. Feldmann, mdl. an A. B.).

Stockente: Am 24. 3. ein begonnenes Gelege (3 Eier) bei „Mutti Höcker“/Möhnesee (G. K.).

Krickente: Erstmals seit Kriegsende in diesem Jahr gut begründeter Brutverdacht am Ententeich (A. B.).

Knäckente: Das erste Ex., ein ♂, am 19. 3. in Lanstrop (K.-H. K.), am selben Tag 1 ♂ ♀ auf den Hattroper Teichen (L. K.) und 3 ♂ ♂ auf den Schlammbecken bei Holzen (A. B.).

Schnatterente: Nur am 24. 3. 2 ♂ ♀ auf dem Geisecke-See (A. B.) und am 29. 4. 1 ♂ ♀ auf den Hattroper Teichen bei Soest (W. P., T. R., T. T.).

Pfeifente: 1 ♂ ♀ am 14. 1. auf dem Möhnesee (A. B., W. F., B. K., W. P.); vom Frühjahrzug mehrere Beobachtungen, als Höchstzahl 8 Ex. vom 25. 3. bis 2. 4. bei Echthausen; Letztbeobachtung: 8. 4., 1 ♂ ebendort (B. K.).

Spießente: Am 7. und 28. 1. jeweils 1 ♂ auf dem Möhnesee (M. He., B. K., W. P., T. R.), auch am 6. 2. schon 1 ♂ auf dem Radbod-See (G. K.); als Höchstzahl während des Durchzuges am 25. 2. 40 Ex. (22 ♂ ♂), die gegen 16 Uhr an der Lippe bei Rünthe in östlicher Richtung zogen (W. P.).

Löffelente: Am 15., 24. und 29. 1. je 1 ♂ in Dortmund-Lanstrop (K.-H. K.); am 26. 2. eines in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.); Daten vom Zugbeginn: 24. 3., 1 ♂ bei Hattrop (L. Kaßmann); 27. 3., 1 ♂ 3 ♀ ♀ in Lanstrop (K.-H. K.); Letztbeobachtungen vom Frühjahrzug: 25. 4., 2 ♂ ♂ 1 ♀ bei Echthausen (B. K.); 2. 5., 2 ♂ ♂ 1 ♀ auf den Hattroper Teichen (T. R.).

Mandarinente: Ein sicherlich „entflogenes“ ♂ am 14. 1. auf dem Hauptbecken des Möhnesees (A. B., W. F., W. P.).

Bergente: Keine Beobachtungen aus diesem Winter!

Reihente: Wahrscheinlich wieder Brutvogel in Echthausen (B. K., W. P.). Letztbeobachtungsdaten: 23. 4., 2 ♂ ♀ in einer Sandgrube bei Sendenhorst (G. K.) und 1 ♂ in Dortmund-Lanstrop (K.-H. K.); 4. 5., noch 1 ♂ ♀ auf dem Ententeich (A. B.).

Tafelente: Als Maximum auf der Ruhr bei Echthausen 513 Ex. (380 ♂ ♂) am 11. 2. (B. K.), auf dem Radbod-See 62 Ex. (38 ♂ ♂) am 5. 3. (G. K.) und bei Dortmund-Lanstrop 65 Ex. (38 ♂ ♂) am selben Tage (K.-H. K.).

Moorente: Vom 29. 1. bis 5. 2. 1 Ex. im Schlichtkleid, am 12. 2. und 1. 3. außerdem ein ausgef. ♂, das allein bis zum 15. 3. blieb, in Dortmund-Lanstrop; dort jedoch am 19. 2. kein Vogel, als das Gewässer zugefroren war (K.-H. K.); vom 5. 2. bis 11. 2. (nicht mehr am 12. 2.) 1 ♀ oder Jungvogel im Radbodgebiet (G. K.); am 12. 2. 1 ♂ und am 6. 3. 1 ♀ in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.); vom 8. 3. bis 25. 3. 1 ♀-farbener Vogel bei Echthausen (B. K., W. P.).

Schellente: Als Max. auf dem Möhnesee etwa 100 Ex. am 22. 1. (G. K.); die Letztbeobachtung am 8. 4., nämli. 1 ♀ auf der Ruhr oberh. Echthausens (B. K.).

Eiderente: Am 14. und 28. 1., aber auch am 24. 3. u. 3. 4. das vorj. Männchen auf dem Vorbecken der Möhnetalsperre (fast alle Beobachter).

Mittelsäger: Am 22. 3. 1 ♂ 5 ♀ ♀ auf den Hattroper Teichen (L. K., H. P., U. S.); die Vögel fielen um 10.15 Uhr ein, waren um 17 Uhr jedoch schon wieder weitergezogen.

Gänseäger: Auf dem Henneese am 11. 3. 2 ♂ ♂ 1 ♀ (G. K.); Spätbeob.: 2. 4., 10 ♂ ♂ auf dem Geisecker-Stausee (A. B.); 19. 4. 1 ♀ bei Echthausen (B. K.); 4. 5., 2 ♀ ♀ auf dem Hevebecken der Möhnetalsperre (T. R.).

Zwergsäger: In diesem Winter auffällig selten, nur wenige Daten.

Brandente: Vom 11. bis 13. 4. 1 ♂ ♀ in den Riesefeldern von Münster (M. Ha.).

Saatgans: Vom 2. bis 8. 4. 1 verletztes Ex. (dem ein Fuß abgeschossen und ein Flügel zerfetzt war) in den Kamener Kläranlagen, „ertrank“ im Schlamm (K.-H. K.); vom 2. bis 8. 4. aber auch noch 1 an den Hattroper Teichen (M. He., L. K., T. R.).

Kanadagans: Vom 13. 4. bis in den Juni hinein 1 in den Münsteraner Riesefeldern, zumeist mit Höckerschwanen vergesellschaftet.

Singschwan: Am 7. 1. 4 ad. auf dem Hevebecken (M. He., B. K., W. P., T. R.) und am 22. 1. 4 ad. 3 immat. (wie bereits am 18. 12. 66) ebendort (G. K.); am 28. 1. 2 ad., am 18. 2. 4 ad. 3 immat. auf dem selben Gewässerabschnitt (T. R.); noch am 19. 3. 1 ad. über dem S-Teil des Halterner Sausees in der Luft (H. Me.).

Falkenbussard: 1 am 8. 4. bei Dortmund-Lanstrop, zeitweilig mit einem Vogel der Nominatform zus. kreisend (W. F., K.-H. K.); aber auch am 27. 4. 1 Ex. dieser Rasse eindeutig in der Luft bestimmt, und zwar bei Unna (W. F.).

Rauhfußbussard: Letzte Beob. des Überwinterers bei Ostbüren am 19. 3. (W. F.).

Habicht: Brutvogel in Echthausen (B. K., W. P.), aber auch in der Nähe der Riesfelder von Münster; am 29. 3. 1 ♂ in den Ahsewiesen bei Borghausen (H. P., U. S.) und am 9. 4. 1 Ex. bei Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.).

Rotmilan: Am 2. und 6. 1. je 1 bei Borghausen bzw. Hattrop (T. R.); am 26. 2. 1 über der Möhne bei Günne (G. K.) und am selben Tage 1 in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.); am 3. 3. zweimal 2 bei Brilon kreisend (B. K.).

Schwarzmilan: Am 8. 4. gegen 18.15 h 1 in Echthausen n. NO (B. K.); am 27. 4. gegen 18.30 h ebendort wiederum ein Durchzügler, aber auch am 7. 5. noch 1 bei Wickede, über der Wiehagener Feldflur (W. P.).

Wespenbussard: Nur sehr schwacher Durchzug in diesem Frühjahr; am 23. 4. 1 über Echthausen hinwegstreichend (B. K.) und am 30. 4. 2 in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.).

Rohrweihe: Das 1. Ex. der Art während des Frühjahrszuges, ein ♂, in Echthausen am 30. 3. (B. K.); 1 immatures ♂ am 9. 4. in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.) und am 12. 4. 1 weibchenfarbener Vogel am Radbod-See (G. K.).

Kornweihe: Wintertags wie in den Vorjahren spärlich vorkommend, fast nur ♀-farbene Vögel, so am 27. 12., 26. 2. u. 18. 3. 1 bei Unna (W. F.); am 10./11. 2. 1 über dem Ententeich bei Fröndenberg (A. B.); am 26. 2. abends auf der „Haar“ zwischen Unna und Werl 1 ♂ (B. K., W. P.); am 1. 4. 1 ♀ bei Sichtgvor (W. F., B. K., W. P., R. Draht), am 8. 4. 1 ♀ in den Ahsewiesen bei Borghausen (M. He., H. P., T. R., U. S.) und einen Tag später gegen 13.05 h bei Echthausen 1 ♀ durchziehend (B. K., W. P.).

Fischadler: Wieder mehrere Frühjahrs-Zugbeobachtungen; der 1. am 9. 4. gegen 11 h in Echthausen durchziehend, der letzte ebenda am 7. 5. (B. K.).

Baumfalk: Am 26. 4. 1 westl. von Soest (M. He., T. R.).

Wanderfalk: Wahrscheinlich erstmalig in diesem Jahr kein Brutvogel Westfalens mehr (G. K.). Am 1. 5. 1 in den Münsteraner Riesefeldern auf Limikolenjagd (H. Me.).

Kranich: Nach D. Ristow Einsetzen des Zugs am 25. und 26. 2.; die meisten Trupps zwischen dem 5. und 9. 3., dann einige am 14. und 15. 3. und noch 4 Ex. am 25. 3. 67 über Lütgendortmund (J. Seidel); ... relativ wenige Meldungen, verglichen mit anderen Jahren. Es fehlen Angaben über etwa die Hälfte unserer Durchzügler, und es ist im Augenblick noch nicht zu überblicken, ob ein beachtlicher Teil der Kraniche außerhalb der normalen Zugwege durchkam. Die gemeldeten Trupps

waren im Vergleich zu anderen Jahren ziemlich klein, nur wenige Beobachter sprechen von 100 Ex. und mehr.“

Wasserralle: 1 am 14. 1. im Senkungsgebiet von Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.); dort am 9. 4. bereits 4. Mitte Januar und Mitte Februar Rufe im Radbodgebiet (G. K.); am 19. 3. die ersten Rufe am Ententeich (A. B.) und am 8. 4. bei Echthausen (B. K., W. P.). Zwei Gelegefunde in den Riesefeldern Münsters Anfang Mai (H. Me. bzw. W. F. u. a.).

Tüpfelsumpfhuhn: Am 9. 4. 3 Ex. in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.); ansonsten offenbar fehlend, selbst in den Riesefeldern Münsters, wo im vergangenen Jahr die Art besonders zahlreich in Erscheinung trat (mehrere nächtl. Nachsuchen, auch im Mai; H. Me.).

Teichhuhn: Besiedlung jenes Gebietes, das wintertags von der Art fast ganz geräumt wird, in etwa durch folgende Zahlen zu belegen: Am 7. 3. weniger als 10 Ex., zehn Tage später etwa 20 und am 31. 3. rund 100, danach noch mehr; der Brutbestand wohl bei etwa 250 ♂ ♀ liegend (W. F., W. P.); das erste, noch unvollständige Gelege dort am 15. 4. gefunden, 3 Eier (A. B., W. P.).

Bleßhuhn: Am 30. 3. das 1. Ei in einem Nest an der Ruhr bei Echthausen (B. K.); am 3. 5. die ersten Küken im Zechensenkungsgebiet von Derne (K.-H. K.).

Kiebitz: Am 14. 1. 250 in den Riesefeldern Münsters (M. Ha.); am 29. 1. ein Trupp über dem Ententeich (W. F.); am 31. 1. 12 an den Hattroper Teichen nach N (T. R.); am 5. 2. und 19. 2. 5 bzw. 3 + 2 in der Umgebung von Methler (K.-H. K.). Erste Balz am 19. 2. in den Ahsewiesen bei Borgeln (U. S.) und am 2. 3. bei Echthausen (B. K.); das früheste Vollgelege am 20. 3. bei Methler (K.-H. K.); am 22. 3. bei Borghausen 1 Ei (H. P., U. S.); am 24. 3. ein Vierergelege auch bei Unna (W. F.).

Sandregenpfeifer: Die 1. Beobachtung am 4. 3. an der Lippe bei Rünthe, 1 durchziehender Vogel (B. K., W. F., W. P.); am 12. 3. 2 Ex. in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.); am 16. 3. 3 in den Riesefeldern von Münster (B. K.). Dortige Höchstzahl: 6 Ex. am 29. 3. (M. Ha.).

Flußregenpfeifer: Das 1. Ex. am 18. 3. an der Lippe bei Rünthe (W. F., W. P., R. Draht und R. Kaltenbach); am 31. 3. der 1. Durchzügler sowohl in den Riesefeldern Münsters (W. F.) als auch in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.).

Goldregenpfeifer: Am 22. 3. 20 in den Ahsewiesen bei Borghausen, am 25. 3. dort noch einer (H. P., U. S.).

Bekassine: Relativ zahlreiche Winterbeobachtungen, so 1 am 6. 1. an den Hattroper Teichen auf dem Eis (T. R.) und 2 in den Ahsewiesen bei Borghausen (H. P.); einen Tag später 2 im Radbodgebiet am Geinecke-Becken (G. K.); am 15. 1. 3 in Dortmund-Lanotrop (K.-H. K.) sowie 1 am Hammer Wasserwerk bei Fröndenberg (A. B.). „Ankunft“: Am 4. 3. 8 + 4 Ex. bei Rünthe (B. K., W. F., W. P.), jedoch in den Riesefeldern bei Münster 2 bereits am 19. 2. (M. Ha.). Maximum: 80 Ex. am 2. 4. im gerade genannten Gelände (M. Ha.), am 25. 3. mindestens ebenso viele in Borghausen (U. S.), am 9. 4. 63 in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.). Erster „Tücker“-Ruf am 29. 3., „Ahsewiesen“ bei Borghausen (H. P., U. S.); das früheste Meckern am 1. 4., Lippe bei Cappel (W. F., W. P. u. a.).

Zwergschnepfe: Am Ententeich bis zu 4 Ex. überwintert, zuletzt am 4. 3. angetroffen, näml. noch 1 (A. B.). Erstmals am 22. 3. 5 Ex. in den Ahsewiesen (Kr. Soest), dort das Maximum mit 19 Ex. am 8. 4. (M. He., H. P., T. R., U. S.); Spätbeobachtungen am 3. und 6. 5., je 1 an den Hattroper Teichen (T. R.), sowie am 6. 5., noch 1 bei Echthausen (B. K.).

Doppelschnepfe: 1 am 6. 3. im Senkungsgebiet Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.).

Waldschnepfe: Am 9. 3. „Strich“ von 4 bis 6 Ex. bei Everswinkel, im Waldgebiet „Große Heide“ (G. K.); am 12. 4. 1 bei Warmen in einem Buchenwald aufgetrieben (W. P.).

Großer Brachvogel: 2 einzelne in den Riesefeldern Münsters überwintert, dort bis zum 19. 2. regelm. beob. (W. F., M. Ha., H. Me., W. P. u. a.). Am 18. 2. der 1. an der Lippe bei Beckinghausen (K.-H. K.), am 1. 3. in den Ahsewiesen von Borghausen 3 Ex. (H. P., U. S.). Bei Berwicke in diesem Jahr 3 Brutpaare (H. P., U. S.).

Uferschnepfe: Am 4. 3. 2 Ex. in den Ahsewiesen (M. He., T. R.) und am 7. 3. 1 in den Riesefeldern von Münster (W. F.). Maximum dort am 14. 4. auf 21 Ex. (A. B., W. P.).

Waldwasserläufer: Wiederum Überwinterungen bei Fröndenberg, maximal 7 am 5. 2. (A. B.); schon am 11. 2. 2 bei Einecke, Kr. Soest (H. P., U. S.). Als Höchstzahl vom Frühjahrzug am 11. 4. 33 in den Münsteraner Riesefeldern (M. Ha.).

Bruchwasserläufer: 4 bereits am 16. 4. in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.) und 5 am 25. 4. in den Rieself. Münsters (M. Ha.); am 29. 4. dann der 1. bei Hattrop (T. R.) und am 30. 4. erstmals 2 in der Kläranlage Kamen (K.-H. K.) sowie 2 auch in Echthausen (B. K.).

Rotschenkel: Erstbeob. am 4. 3., 1 Ex. in den Borghäuser Ahsewiesen (M. He., T. R.) und 1 bei Rünthe an der Lippe (B. K., W. F., W. P. u. a.); am 17. 3. der 1. in den Münsteraner Rieself. (B. K., W. F., W. P.). Dort die Höchstzahl, 18 Ex., am 7. 5. (M. Ha.).

Dunkler Wasserläufer: Bereits am 25. 3. 1 an den Rietberger Fischteichen (G. K.); in Dortmund-Dorstfeld 2 am 9. 4. (H.-H. M.) und an den Hattroper Teichen 1 am 13. 4. (T. R.). Als Maximum fast 40 (alle im BKL!) in den Riesefeldern von Münster am 30. 4. (H. Me.) und gleich viele am 4. 5. (M. Ha.). Am 1. 5. dort auch „Balztrüdeln“ (H. Me.).

Grünschenkel: Ebenfalls am 25. 3. der 1. im Gebiet der Rietberger Teiche (G. K.); am 29. 3. bei Methler nachts Rufe (K.-H. K.); am 9. 4. 3 in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.). Als Höchstzahl 70 am 8. 5. in den Rieself. Münsters (W. F.).

Uferläufer: Am 25. 2. bei Rünthe an der Lippe 1 + 1 Ex. (W. P., R. Kaltensbad, R. Draht); überwinterte Vögel? „Ankunft“: Am 16. 4. 2 in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.).

Alpenstrandläufer: Am 4. 3. 2 schlichtfarbene im Radbodgebiet (G. K.), einen Tag später 1 Ex. in den Riesefeldern von Münster (M. Ha., H. Me.); am 12. 3. 1 in Dortmund-Lanstrop (K.-H. K.) und am 25. 3. 3 Ex. an den Rietberger Fischteichen (G. K.).

Kampfläufer: In den Ahsewiesen bei Borghausen 3 am 4. 3. (M. He., T. R.), am selben Tag einer mit Kiebitzen ziehend bei Rünthe (B. K., W. F., W. P.); am 5. 3. wieder 4 ♂♂ in den Riesefeldern Münsters (M. Ha., H. Me.) und am 6. 3. 2 ♂♂ in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.). Als Maximum am 30. 4. rund 240 in den Münsteraner Rieself. (M. Ha.).

Stelzenläufer: Am 27. 4. 1 ♀ an den Hattroper Teichen (M. He., T. R., T. T.).

Sturmmöwe: 3 immat. am 14. 1. über dem Möhnesee (A. B., B. K., W. F., W. P.), am 27. 1. dort sogar genau 16 Ex., 4 davon mehrjährige (B. K., W. P.) und am 26. 2. noch 1 immat. (G. K.).

Zwergmöwe: 1 ad. + 1 immat. am 30. 4. in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.).

Trauerseeschwalbe: Am 30. 4. abends 2 einzelne Ex. vom Kanal her in die Rieselfelder von Münster einfliegend (H. M.).

Ringeltaube: Erstmals am 29. 1. Balzgurren u. -flüge bei Unna (W. F.).

Turteltaube: Die früheste Feststellung am 24. 4., Rufe bei Unna (W. F.).

Kuckuck: Am 17. 4. bei Echthausen rufend (B. K.), am 23. 4. bei Everswinkel (G. K.) sowie auch der 1. bei Unna (W. F.); in Münsters engerer Umgebung offenbar erst später, am 29. 4. in Wolbeck, am 30. 4. in den Rieself. und abends auch in Roxel (H. Me.).

Steinkauz: Nach dem Katastrophenwinter 1962/63 selbst in diesem Jahr noch selten. Vorkommen beispielsweise wieder an wenigstens zwei Stellen bei Unna (W. F.), nördlich von Bockum-Hövel (G. K.) sowie bei Soest und Berwicke (T. R., W. P.).

Waldkauz: In der Nähe von Unna ein spätes Gelege, am 27. 4. das 1. Ei, später 4 Eier (W. F.).

Waldohreule: Die 1. Balzstrophe eines ♂ im selben Gebiet am 29. 1. (W. F.).

Sumpfohreule: 1 am 26. 2. in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.) und 1 am 25. 3. in den Ahsewiesen bei Borghausen (U. S.).

Mauersegler: Relativ frühe Ankunft: 1 + 3 bereits am 14. 4. in den Rieself. von Münster (A. B., W. P.), am 16. und 18. 4. aber auch jeweils 2 in Dortmund-Lanstrop (K.-H. K.) und am 19. 4. die ersten beiden Ex. bei Echthausen (B. K.).

Eisvogel: Laut Auskunft von J. Brinkmann in diesem Jahr am Geisecke-See Brutvogel; an der Ruhr aufwärts bis Neheim-Hüsten wiederum kein Nistplatz (A. B., B. K., W. P.). 1 am 15. 4. bei Gimble (A. B. u. a.).

Grünspecht: „Lachen“ bei Roxel nicht vor dem 12. 3.; seit dem Kältewinter vor fünf Jahren selten (H. Me.).

Grauspecht: Bei Hachen am 11. 3. 1 ♂ ♀ (G. K.).

Kleinspecht: Brutvogel wohl im Forst Welver (G. K.), im Hammer Kurpark (G. K.) und bei Berwicke (T. R.).

Mittelspecht: Am 17. 3. 2 „quäkende“ Vögel im Forst Welver (G. K.).

Wendehals: 1 am 9. 4. in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.). Als Brutvogel auch diesmal wieder völlig fehlend?

Heidelerche: Nur schwachen Durchzug bemerkt; zum ersten Male Rufe am 7. 3. in den Rieselfeldern Münsters (W. F.).

Feldlerche: Der erste Gesang in Methler vom 21. bis 31. 1. (K.-H. K.), in Echthausen am 29. 1. (B. K.).

Ohrenlerche: 5 Ex. am 14. 1. in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.); s. aber auch G. Köpke (1967, Orn. Mitt. 19: 105)!

Rauchschwalbe: Am 22. 3. die 1. in Hattrop (L. K.); am 26. 3. 2 ♂ ♂ in Echthausen (B. K.).

Mehlschwalbe: 1 am 12. 4. ebendort (B. K.) und am folgenden Tag 1 in Schwitten (A. B.).

Uferschwalbe: Wiederum ein Märzdatum, nämli. die Beob. eines Vogels am 27. 3. (B. K.) bei Echthausen.

Nebelkrähe: 2 am 26. 2. zwischen Fröndenberg und Ardey auf dem Haarstrang, also in einem Gelände, in dem die Art sonst nur sehr selten einmal vorkam (A. B.); am 12. 2. in den Münsteraner Rieself. 40. Ex. (M. Ha.), dort das letzte am 24. 3. (H. Me.). Am Ententeich am 23. 4. (!) ein „balzender“ Vogel (A. B., W. P.).

Saatkrähe: Gegen Mitte März Räumung des Schlafplatzes in Heessen (G. K.); die letzten Rückzügler am 2. 4. (43 Ex.) bei Echthausen (B. K.).

Tannenmeise: Am 29. 1. Gesang im Neheimer Forst (W. F.).

Bartmeise: Am 14. 4. 1 ♂♀ in Echthausen beringt, beide Tiere bis zum 16. 4. dort verweilend, Weiterzug an diesem Tage um 9.20 h ruhrabwärts (!); eine knappe Stunde später, 10.15 h, die beiden beringten Vögel in Schwitten am Ententeich einfallend, sofort Kontrollfang (!); am 17. 4. dann beide Ex. wieder in Echthausen am Beringungsplatz (A. B. bzw. B. K.).

Kleiber: Gesang bei Unna am 14. 1. (W. F.); am 2. 4. ein Lehm tragender Vogel am Geisecke-See (A. B.).

Waldbaumläufer: Im Raum Hachen/Sauerland Gesang am 26. 2. und 1. 3. (G. K.).

Misteldrossel: Mehrere Winterbeobachtungen! Am 29. 1. Erstgesang in Echthausen (B. K., W. P.), Soest (T. R.) und Unna (W. F.); in Hamm (G. K.) und Roxel (2 ♂♂) am 18. 2., am letzteren Platz aber auch einmal schon im Jan. (H. Me.) Die ersten (dreitägigen) Jungvögel im Nest am 6. 4. in Albersloh gefunden (A. B., R. Kaltenbach, R. Draht, W. P.), am 9. 4. noch blinde Nestlinge bei Rietberg (G. K.); am 20. 3. brütend bei Soest festgestellt (H. P., T. T.).

Singdrossel: Mehrere Winterbeobachtungen, so am 7. 1. und 4. 2. je 1 in Unna, am 13. 1. 1 in Münster (W. F.), am 31. 1. 1 an den Hattroper Teichen (T. R.), am 23. 2. 3 Ex. in Echthausen (B. K.). Erstgesang am 25. 2. am Ententeich (A. B.), im Radbodgebiet (G. K.) und bei Unna (W. F.), am 27. 2. im Kurler Wald (K.-H. K.).

Rotdrossel: Die letzte während des Frühjahrszuges am 30. 4. bei Unna (W. F.); nur sehr wenige Überwinterer.

Ringdrossel: Am 9. 4. 1 ♂ bei Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.); bei Unna regelm. zwischen dem 13. 4. und 7. 5. einige (W. F.).

Amsel: Der erste Gesang am 20. 1. in Fröndenberg (R. Draht) und am 24. 1. in Münster an den Kliniken (H. Me.); in Echthausen nicht vor dem 1. 2. (B. K.).

Steinschmätzer: 1 ♂ am 30. 3. in Echthausen als Erstbeob. (B. K.).

Schwarzkehlchen: Am 26. 2. in Dortmund-Dorstfeld 1 ♂ (H.-H. M.), dann am 5. 3. in Dortmund-Lanotrop ebenfalls 1 ♂ (K.-H. K.) und am selben Tag das 1. ♂ am Ententeich gefangen (A. B.); auch im Radbodgebiet am 5. 3. der 1. Vogel (G. K.). Anfang Mai ein einzelnes Brutpaar an der Straße Bösensell-Havixbeck (H. Me.).

Braunkehlchen: Erstbeob. am 16. 4., 1 Ex. bei Echthausen (B. K.).

Gartenrotschwanz: Am 8. 4. Ges. an den Hattroper Teichen (M. He., T. R.).

Hausrotschwanz: 1 ♂ am 12. 3. bei Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.) und einen Tag später 1 ♂ bei Borgeln (L. K.).

Nachtigall: Erstbeob. am 25. 4. im Osten von Hamm (G. K.)

Blaukehlchen: Als frühester Termin der 4. 4., Beob. bei Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M., W. P.); im übrigen zieml. zahlreiche Nachweise, allein aus Echthausen 15 Daten; 10 Ex. gefangen (B. K.).

Feldschwirl: Erstges. am 28. 4. bei Unna (W. F.).

Schilfrohrsänger: Am 9. 4. die Erstbeob. in Dortmund-Dorstfeld (H.-H. M.); am 11. 4. ein ♂ in Echthausen beringt; dort an diesem Tage auch Gesang (B. K., W. P.).

Mönchsgrasmücke: Am 12. 4. Ges. bei Soest (G. K.).

Gartengrasmücke: Das 1. ♂ in Dorstfeld am 30. 4. (H.-H. M.).

Dorngrasmücke: Erstbeob. am Ententeich am 23. 4. (W. P.).

Klappergrasmücke: Gesang in Soest am 12. 4. (H. P.).

Zilpzalp: Schon am 5. 3. in Roxel (H. Me.) und zwei Tage später in den Münsteraner Rieselfeldern (W. F.) singende ♂♂.

Fitis: Erstbeob. am 27. 3., Ges. bei Unna (W. F.); März-Ankunft in Westfalen

anscheinend doch nicht ungewöhnlich!

Walddaubensänger: 1 ♂ mit Ges. am 14. 4. bei Neheim (B. K.).

Sommersoldhähnchen: Erstgesang am 14. 3. bei Unna (W. F.).

Wintergoldhähnchen: Erstges. am 29. 1. bei Unna sowie im Neheimer Forst (W. F.).

Grauschnäpper: Anfang Mai die frühesten Beob.

Trauerschnäpper: Erstbeob. am 21. 4. bei Neheim (B. K.); am 23. 4. 1 bei Hoetmar (G. K.).

Heckenbraunelle: Am 29. 1. Erstges. bei Unna (W. F.).

Brachpieper: 1 am 9. 4. in Dortmund-Dorstfeld n. NO und am 16. 4. dort 2 (H.-H. M.).

Baumpieper: Am 9. 4. Erstbeob. (auch Ges.) bei Unna (W. F.).

Wiesenspieper: Balzflüge erstmals am 15. 3. bei Dortmund-Dorstfeld (G. K.); an diesem Tage etwa 1000 (!) Ex. morgens bei Fröndenberg rastend (A. B.).

Rotkehlpieper: Bei Dortmund-Derne 1 am 30. 4. (K.-H. K.).

Bergpieper: Letztbeobachtungen am 28. 3. im Radbodegebiet (G. K.), am 13. 4. in Hattrop (T. R.), und am 24. 4. noch 2 in Echthausen (B. K.).

Bachstelze: Winterbeobachtungen aus Nordherringen bei Hamm am 15. 1. (G. K.), aus Soest (2 Ex.) am 20. und 22. 1. (T. R.) und aus den Riesefeldern von Münster, dort am 31. 1. sogar 40 Ex., davon zumindest 1 mit Ges. (W. F.).

Schafstelze: Ein Januardatum (s. G. Köpke unter den „kurzen Mitteilungen“) Erstbeob. am 31. 3., wenigstens 6 ♂♂ in den Münsteraner Riesefeldern (B. K., W. F., W. P.); am 2. 4. 1 ♂ bei Methler (K.-H. K.) und am nächsten Tag 3 Ex. in Hattrop (M. He., T. R.), am 4. 4. 1 in Echthausen (B. K.).

Seidenschwanz: Erneut ein stärkerer Einflug, der allerdings die Dimension der Vorjahres-Invasion bei weitem nicht erreichte. 1 Ex. am 7./8. 1. in der Feldflur von Allagen (H. Balzer); Anf. Januar auf dem Neheimer Friedhof etwa 20 Vögel (B. K.); bei Unna wieder ziemlich regelm., als Höchstzahl 76 am 14. 3., die letzte Beobachtung (4 Ex.) dort am 8. 4. (W. F.). Siehe auch die Nachricht im „Westf. Jägerboten“!

Raubwürger: Winterrevier in Borghausen bis zum 4. 3. und das in Hattrop bis zum 6. 4. besetzt (M. He., H. P., T. R.), jenes in der Ruhraue bei Echthausen bis zum 8. 4. (B. K.).

Star: Am Schlafplatz in der Nähe des Kamener Autobahnkreuzes in den Wintermonaten mehr als 10 000 Ex. (W. P.); südl. von Heeren am 21. 1. etwa 1000 (A. B.).

Kernbeißer: Häufiges Vorkommen im Januar. Erstes Ges. am 4. 2. bei Unna (W. F.).

Berghänfling: Am 23. 1. und 8. 3. je 1 an den Hattroper Teichen (T. R.).

Girlitz: 1 am 14. 1. in Dortmund-Dorstfeld; am 6. 3. Ges. in Dortmund (H.-H. M.); schon am 25. 2. in Hamm „gedämpfter“ Gesang (G. K.); in Soest 2 singende ♂♂ am 16. 3. (U. S.).

Fichtenkreuzschnabel: 2 Ex. am 6. 3. in Dorstfeld (H.-H. M.).

Buchfink: Erstges. am 30. 1. bei Heeren (W. F.), ferner am 9. 2. in Soest (U. S.); in Fröndenberg (A. B.) sowie in Münster (H. Me.) nicht vor dem 11. 2.

Bergfink: Regelm. bis zum 26. 4. bei Unna (W. F.), am selben Tag aber auch noch 1 ♀ in Echthausen (B. K.).

Goldammer: Am 30. 1. Ges. in Echthausen (B. K.), in Roxel erstmals am 18. 2. (H. Me.).

Graummer: Am 15. 1. Halbgasung aus einem Trupp, der in der Nähe von

Unna rastete (W. F.).

Rohrhammer: Einige Winterbeobachtungen, z. B. 1 am 29. 1. bei Echthausen, am folgenden Tag dort bereits 5 Ex. am Schlafplatz (B. K.); am 6. 2. das 1 Ex. an den Hattroper Teichen (T. R.). Gesang am 26. 2. von 3 ♂♂ in Echthausen (B. K.), aber auch im Lanstroper Bodensenkungsgebiet (K.-H. K.).

Kleine Mitteilungen

Bartmeise in Dortmund — Bock (1) stellte in übersichtlicher Form die westfälischen Nachweise der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) zusammen. Dieser Aufzählung ist ein weiterer Nachweis (der bislang einzige) aus dem Raum Dortmund anzufügen, der auch im Hinblick auf das Datum Beachtung verdient. Am 2. 4. 66 beobachtete Verf. 1 ad. ♂♀ in einem „winzig kleinen“ Bergsenkungsgebiet in Dortmund-Scharnhorst (NW der M.S.A.-Siedlung), das gewöhnlich gar nicht kontrolliert wird. Das ♂♀ fiel schon auf einige Entfernung durch seine charakteristischen Rufe auf. Es hielt sich in einem etwa 10 qm großen Phragmitesbestand auf und ließ den Beobachter auf minimal 4 m herankommen. Nach mehrmaliger Störung flogen die Ex. kreisförmig in ca. 25 m Höhe, um unter lautem Rufen wieder einzufallen. Kurz darauf erhoben sie sich wieder in gleicher Weise in 25 bis 30 m Höhe und verschwanden rufend in Richtung SE.

Interessanterweise wies Bock die ersten Ex. dieser Art im Rahmen eines größeren Einfluges am Ententeich bei Fröndenberg ebenfalls am 2. 4. 66 nach. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Verf. vor und nach diesem Tag so gut wie alle (jedenfalls sieben) Dortmunder Bergsenkungsgebiete kontrollierte, ohne die Art anzutreffen. Die Tatsache, daß die Bartmeisen zufällig in einem ornithologisch wirklich unwesentlichen Gebiet angetroffen wurden, beweist doch wohl, daß die Art völlig „unmotiviert“ über Land fliegt, obschon das massierte Auftreten bei Fröndenberg eine Zusatzklärung verlangt. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß die Herbstdaten von Bock (2) mit Nachweisen vom Dümmer korrelieren. Hammerschmidt (briefl. Mitt.) schrieb unter dem Datum vom 27. 10. 66 von einer „augenblicklichen Invasion mit max. 30 Ex.“ am Dümmer.

Bock und Mester (Anmerkung zu [1]) diskutierten bereits die sorgfältige Zusammenstellung von Temme, die auch Westfalen berücksichtigte. Der Ausbreitungsschub, die invasionsartigen Einflüge, deren Quelle wohl die Niederlande sind, wirken sich in nordöstliche bis südöstliche Richtung aus. Aus Hessen scheinen (aufgrund des Studiums der „Luscinia“) Nachweise noch auszustehen. „Der Falke“ nennt aus neuerer, für diese Frage interessanter Zeit für die DDR auch keine. Dafür findet sich im Rahmen der gehäuften Feststellungen ein Nachweis vom Laacher See, wo Schiemann (1966) am 15. 1. 66 1♀ sah. Er hob allerdings nicht die Bedeutung dieses Nachweises hervor, da er die Beobachtung ganz regional diskutierte: „Am Laacher See dürfte dies die erste Feststellung der Bartmeise sein, ist sie doch für das Rheinland ein Vogel, der äußerst selten erscheint (vgl. Neubaur: Beiträge zur Vogelfauna der ehemaligen Rheinprovinz . . .).“

Literatur

- 1) Bock, A. (1966): Zum Vorkommen von Bartmeisen im Frühjahr 1966 in Westfalen. *Anthus* 3: 44—45.
- 2) Ders. (1966): Neuere Bartmeisen-Nachweise im Ruhrtal. *Anthus* 3: 125—126.
- 3) Schiemann, H. (1966): Bartmeise — *Panurus biarmicus* — am Laacher See. *Emberiza* 1: 104.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anthus - Ornithologische Beiträge aus Westfalen](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Mester Horst, Prünke Werner

Artikel/Article: [Sammelbericht für das erste Tertial 1967 14-22](#)